

<b>08:15</b>	Eröffnung & Organisatorisches				
<b>08:45</b>	Kick-off Prof. Dr. Axel Fanego Palat, Dr. Peter Gorzolla und Dr. Johanna Scheel Geisteswissenschaften: Erwartungen, Fächer, Berufsfelder				
<b>09:45</b>	Pause				
<b>10:00</b>	Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft Dr. Oliver Völker Zwischen Sprache und Gewalt: Fluchszene in der Tragödie	Ethnologie Dr. Judit Tavakoli Alltagsnationalismus	Germanistik Apl. Prof. Dr. Bernd Zegowitz Mit Gedichten gegen den Krieg! Antikriegslyrik der Barockzeit	Kunstgeschichte Dr. Helen Barr Rembrandts Vorhang. Vom Umgang mit einem Kunststück	Skandinavistik Anne-Marlene Hastenplug Speed-Dänisch mit Hans Christian Andersen
<b>11:30</b>	Mittagspause				
<b>12:15</b>	Afrikanistik Dr. Julia Schwarz Dr. Ulrike Zoch Sprachkulturelle Vielfalt in Afrika: Ein Workshop	Humangeographie Prof. Dr. Antje Schlottmann Jens Schreiber Von Mieten, Märkten und Grün in der Stadt – eine humangeographische Erkundung des Campus Westend	Philosophie Dr. Jakob Krebs Können Bilder lügen? Fragen aus Kommunikations- und Erkenntnistheorie	Romanistik Dr. Lena Schönwälder Zwischen den Zeilen lesen: Bedeutungsebenen des literarischen Textes	Vor- und Frühgeschichte Benjamin Richter (M. A.) Elaine Schneider (B. A.) Vom Taschenmesser der Steinzeit bis zur Mode der Kelten – Highlights der vor- und frühgeschichtlichen Archäologie
<b>13:45</b>	Pause				
<b>14:15</b>	Geschichte Dr. Dirk Wiegandt Der Mythos Sparta	Katholische Theologie Frederike Breuer Betroffenennarrative in der theologischen Missbrauchsforschung	Linguistik PD Dr. Gerrit Kentner Melanie Hobich Zweifelsfälle und Missverständnisse – Sprachliche Uneindeutigkeiten	Sportwissenschaft Bettina Bredereck Fair oder unfair: Transsexualität im Sport	
<b>15:45</b>	Pause				
<b>16:00</b>	Markt der Möglichkeiten Balu und Du; Goethe-Orientierungsstudium Geistes- und Sozialwissenschaften; Schlüsselkompetenz-Training; Schreibzentrum; Zentrale Studienberatung				
<b>17:00</b>	Abschluss				

## Workshop-Panel I

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Dr. Oliver Völker

**Zwischen Sprache und Gewalt: Fluchszene in der Tragödie**

In dem Workshop lesen und diskutieren wir prägnante Beispiele aus der Geschichte der Tragödie von der Antike bis in die Zeit um 1800, die Sprechakte der Verfluchung und der Beleidigung vorführen. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Verhältnis von Sprache und Gewalt in der Literatur unter besonderer Berücksichtigung des Dramas.

---

Ethnologie

Dr. Judit Tavakoli

**Alltagsnationalismus**

Was verstehen wir unter Nation, nationaler Identität und Nationalismus? Wie bestimmen diese Konzepte unseren Alltag und unsere Wahrnehmung der Welt? Im Rahmen des Workshops widmen wir uns diesen Fragen machen uns gemeinsam über die Bedeutung von Alltagsnationalismus Gedanken.

---

Germanistik

Apl. Prof. Dr. Bernd Zegowitz

**Mit Gedichten gegen den Krieg! Antikriegslyrik der Barockzeit**

Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) erschien schon den Zeitgenossen des Dichters Andreas Gryphius als schier nicht enden wollende Folge von Schreckenstaten. In dem Sonett „Thränen des Vaterlandes“ skizziert er in der für die Gattung typischen Klarheit und Prägnanz Ausmaß und Folgen der kriegerischen Verwüstungen. In dem Workshop soll gezeigt werden, wie eng Inhalt und Form in diesem Gedicht miteinander verbunden sind und wie sehr der Krieg das Leben der Menschen bestimmte.

---

Kunstgeschichte

Dr. Helen Barr

**Rembrandts Vorhang. Vom Umgang mit einem Kunststück**

Rembrandts Darstellung der „Heiligen Familie“ ist in vieler Hinsicht ungewöhnlich und wirft Fragen auf: Wieso tauchen hier eine Katze und ein axtschwingender Mann auf? Was hat es mit dem Vorhang auf sich, der am Bildrahmen befestigt ist und dadurch einen Teil der Bildgeschichte verdeckt? Und was haben antike Legenden mit diesem Vorhang zu tun? Im Workshop werden verschiedene kunsthistorische Zugriffe erprobt, um gemeinsam zu möglichen Erklärungen zu gelangen. Bitte bringen Sie ein Tablet oder Smartphone mit, um mit digitalem Bildmaterial arbeiten zu können.

---

Skandinavistik

Anne-Marlene Hastenplug

**Speed-Dänisch mit Hans Christian Andersen**

In diesem Kurs lernen Sie, sich auf Dänisch vorzustellen, und dabei lernen Sie schon die wichtigsten Regeln der Aussprache und Grammatik. Danach wird gemeinsam Hans Christian Andersens Märchen "Prinsessen på ærten" ("Die Prinzessin auf der Erbse") gelesen und kurz interpretiert.

## Workshop-Panel II

Afrikanistik

Dr. Julia Schwarz, Dr. Ulrike Zoch

### Sprachkulturelle Vielfalt in Afrika: Ein Workshop

Der Workshop ermöglicht Ihnen anhand praktischer Anwendungsbeispiele afrikalinguistische und sprachkulturelle Hintergründe zu erarbeiten. Zudem erhalten Sie einen Überblick über unsere grundständigen Studiengänge und Lehrinhalte.

---

Humangeographie

Prof. Dr. Antje Schlottmann, Jens Schreiber

### Von Mieten, Märkten und Grün in der Stadt – eine humangeographische Erkundung des Campus Westend

Im Rahmen des Workshops erkunden wir den Campus Westend aus humangeographischer Perspektive und geben einen Überblick über aktuelle Themen der Geographie bzw. des Geographie-Studiums an der Goethe-Universität.

---

Philosophie

Dr. Jakob Krebs

### Können Bilder lügen? Fragen aus Kommunikations- und Erkenntnistheorie

Bilder (z. B. Zeichnungen, Gemälde, Fotos usw.) werden in der Philosophie nicht nur in der Ästhetik behandelt. Fake-Fotos in Social-Media beispielsweise erzeugen gesellschaftspolitische Probleme, die man (auch) in der Philosophie zu beschreiben versucht. Im Workshop diskutieren wir Fragen aus der Kommunikations- und Erkenntnistheorie, z. B.: (Wie) kann man mit Bildern Wissen kommunizieren – und können Bilder lügen?

---

Romanistik

Dr. Lena Schönwälder

### Zwischen den Zeilen lesen: Bedeutungsebenen des literarischen Textes

Wir kommunizieren jeden Tag: im Gespräch, lesend und schreibend. Wir teilen uns mithilfe der Sprache mit und deuten diese auch, wenn uns ein Gegenüber eine Botschaft übermittelt. Nicht selten sehen wir uns mit verschiedenen Deutungsmöglichkeiten konfrontiert: War das wörtlich zu verstehen oder ironisch gemeint? War die vermeintliche Frage vielleicht doch eine implizite Aufforderung?... Jeder Sprechakt ist potentiell doppeldeutig – wir sind permanent gefordert, zwischen den Zeilen zu lesen. Dies trifft im besonderen Maße für den literarischen Text zu, den es als ästhetisch geformtes sprachliches Kunstwerk zu entschlüsseln gilt. In diesem Workshop sollen die verschiedenen Bedeutungsebenen der Sprache im Allgemeinen, im Besonderen aber der Literatur anhand eines Beispieltexsts betrachtet werden.

---

Vor- und Frühgeschichte

Benjamin Richter (M. A.), Elaine Schneider (B. A.)

### Vom Taschenmesser der Steinzeit bis zur Mode der Kelten – Highlights der vor- und frühgeschichtlichen Archäologie

Der Mensch stellt bereits seit 3 Millionen Jahren Gegenstände her, die entweder als Werkzeuge oder als Schmuck dienten. Im Laufe der Zeit veränderten sich Form und Aussehen dieser Objekte. Solche Anpassungen bilden eine wichtige Grundlage für die Archäologie. Der Workshop bietet den Teilnehmenden daher die Möglichkeit, an herausragenden Stücken unserer Lehrsammlung die verschiedenen archäologischen Arbeitsweisen selbst zu erkunden und erste Einblicke in die vor- und frühgeschichtliche Archäologie zu gewinnen.

## Workshop-Panel III

Geschichte

Dr. Dirk Wiegandt

### Der Mythos Sparta

Der Mythos Sparta existiert seit über 2500 Jahren und ist zuletzt durch den Film „300“ wieder verstärkt in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit gelangt. Als Historiker\*innen wollen wir hinter dieses Bild schauen und versuchen zu verstehen, wie und wann der Mythos entstanden ist. In diesem Workshop werden wir die zentrale Quelle in Übersetzung genauer analysieren und dekonstruieren. Auch ohne Vorkenntnisse werden Sie die Möglichkeit haben, mit detektivischem Spürsinn den Mythos zu erkunden und ihm auf den Grund zu gehen.

---

Katholische Theologie

Frederike Breuer

### Betroffenennarrative in der theologischen Missbrauchsforschung

In der Aufarbeitung und auf dem Weg zu einer besseren Prävention vor Machtmissbrauch, sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen ist es essentiell, sich mit den Erfahrungen auseinanderzusetzen, von denen Betroffene und Überlebende berichten. Die Arbeit mit den Narrativen stellt einen wichtigen Baustein der Missbrauchsforschung dar – auch in der Theologie. In diesem Workshop werden wir einen Einblick in die hochaktuelle und wichtige Thematik vornehmen und lernen, wie sich die Erfahrungen und Berichte beispielsweise von Überlebenden der Missbrauchsfälle in der Katholischen Kirche konkret in der Forschung fruchtbar machen lassen.

---

Linguistik

PD Dr. Gerrit Kentner, Melanie Hobich

### Zweifelsfälle und Missverständnisse – Sprachliche Uneindeutigkeiten

"I got the power" sagt Agathe Bauer. Warum heißt es Friedhof\*s\*mauer, aber nicht Hof\*s\*mauer (sondern Hofmauer)? Warum ist umfahren das Gegenteil von umfahren? Was unterscheidet Streikende vom Streikende? Können wir wegen des Wetters oder wegen dem Wetter nicht arbeiten? Und warum ist es seltsam, dass Fritz die Oma geholfen hat? In diesem Workshop schauen wir uns eine Reihe sprachlicher Phänomene an, die uns einerseits zeigen, dass das System der natürlichen Sprache(n) nicht perfekt ist, und die uns andererseits einen Einblick in die Dynamik der Sprache erlauben – sei es in ihrer Entwicklung oder in ihrem alltäglichen Gebrauch. Wir arbeiten mit Stift und Zettel, mit Computer und vor allem mit dem Kopf. Ein eigener Laptop kann gern mitgebracht werden.

---

Sportwissenschaft

Bettina Bredereck

### Fair oder unfair: Transsexualität im Sport

Im Sport gibt es traditionell Männer und Frauen. Doch was geschieht, wenn es mehr als zwei Geschlechter gibt? Was bedeutet das für den Sport, seine Strukturen und seine Akteure?